I

Der Bezirk Schwerin trägt eine hohe Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1980 gilt es, die Initiativen aller Genossenschaftsbauern und Arbeiter auf die weitere Steigerung der Erträge in der Pflanzen- und Tierproduktion, auf die Erhöhung der Qualität der Arbeit auf dem Feld und im Stall und auf die Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis zu lenken. Die Prinzipien sparsamen Wirtschaftens und hoher Materialökonomie - verbunden mit einer exakten wirtschaftlichen Rechnungsführung - müssen dabei überall verwirklicht werden. Um die Senkung der Verluste ist auf allen Gebieten noch energischer zu kämpfen.

Die Führungstätigkeit und die politisch-ideologische Arbeit gilt es also darauf zu richten, die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen besser auszunutzen und dazu alle materiellen und finanziellen Fonds gezielt einzusetzen. Dazu sind komplexe Intensivierungsmaßnahmen in der Pflanzen- und Tierproduktion und die beschleunigte Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu gewährleisten. Hierbei kommt der aktiven Neuerertätigkeit ein wichtiger Platz zu. Noch gründlicher sind in jeder LPG und jedem volkseigenen Betrieb die eigenen Möglichkeiten und Reserven aufzudecken und nutzbar zu machen. Die Kooperation als Wesenszug unserer Agrarpolitik bietet dazu alle Voraussetzungen.

Das Politbüro des Zentralkomitees weist darauf hin, daß in jedem Kreis und im Bezirk ein langfristiges Programm der besseren Bodennutzung erarbeitet werden sollte, um hohe und stabile Erträge in der Pflanzenproduktion zu sichern und vor allem die Stagnation der Erträge bei Hackfrüchten, Feldfutter und auf dem Grünland in jeder LPG, jedem VEG und allen KAP schneller zu überwinden. Dabei muß die planmäßige Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit im Mittelpunkt stehen.

Es erfordert größere Anstrengungen, die Böden mit organischer Substanz gut zu versorgen und die Humusbilanzen in allen LPG und VEG Pflanzenproduktion positiv zu gestalten. Im Interesse einer hohen Rohstofferzeugung durch die Pflanzenproduktion ist die Vegetationszeit voll auszuschöpfen. Das erfordert, die agrotechnischen Termine exakt einzuhalten. Verstärkte Aufmerksamkeit sollte die Bezirksleitung Schwerin dem Aufbau stabiler Fruchtfolgen auf der Grundlage langfristiger Anbaukonzeptionen schenken.

Eine entscheidende Aufgabe ist die Futterversorgung. Um sie quantitativ und qualitativ weiter zu verbessern, gilt es, die Steigerung der Getreide- und Grobfutterproduktion noch stärker in den Vordergrund der Arbeit zu rücken. Auf dem Ackerland ist der intensive Getreide- und Ackerfutterbau zu verstärken. Das gilt auch für den Zwischenfruchtanbau.